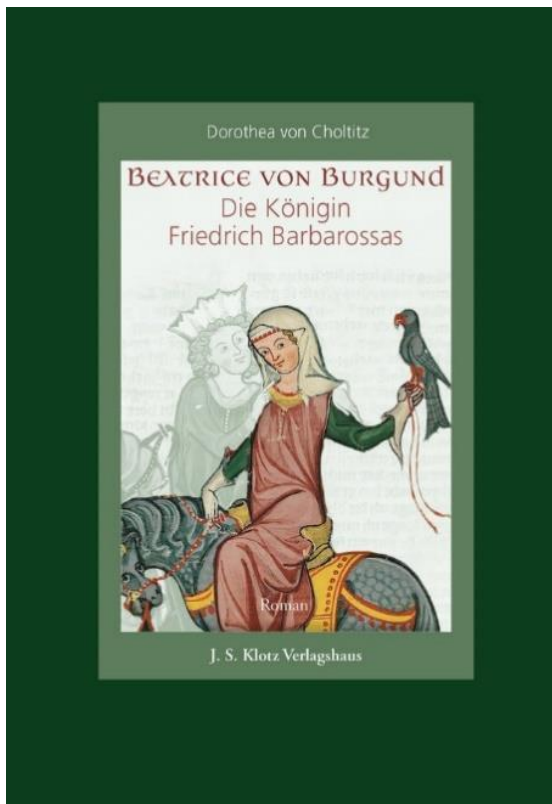




BEATRICE VON BURGUND - DIE KÖNIGIN FRIEDRICH BARBAROSSAS

Dorothea von Choltitz

Wann?	Di, den 30.11.2021 um 18.30 Uhr
Wo?	online
Eintritt	frei



Dorothea von Choltitz, *Beatrice von Burgund. Die Königin Friedrich Barbarossas*

Am Dienstag, den 30.11.2022 fand im Rahmen des Hegau-Bodensee-Seminars eine Online-Lesung über

den Roman „Beatrice von Burgund: die Königin Friedrich Barbarossas“ statt. Diese wurde Dr. Norina Procopan moderiert. Im Verlauf der Lesung haben wir ein Interview mit der Autorin geführt.

Der historische Roman von Dorothea von Choltitz erzählt acht Jahre aus dem bewegten Leben der zweiten Frau Friedrich Barbarossas. Da die Eltern der Gräfin Beatrice von Burgund relativ früh starben, zog ihr Onkel sie groß. Zunächst erlaubt er ihr eine weitfassende Bildung, sperrt sie jedoch später in einen Turm ein, um ihr Erbe an sich zu reißen. Generell hat sie als Kind und auch in ihrer Jugend mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Jedoch besitzt Beatrice eine sehr starke Persönlichkeit, welche ihr auch hilft, sich gegen ihren Onkel allmählich durchzusetzen. Durch ein schicksalhaftes Ereignis lernt die Gräfin Friedrich I. von Staufen kennen, welcher 20 Jahre älter ist als sie. Die Beiden heiraten schließlich aus Liebe zueinander. Darauf folgt ihre Krönung zur Königin im selben Jahr. In dem Roman werden ihre ersten Ehejahre und ihre Liebe zueinander beschrieben. Die turbulente Ehe wird durch den Krieg gegen Italien geprägt, den Beatrice insofern prägt, als sie ihren Mann immer wieder dazu aufruft, sich in seinen Handlungen gegen den italienischen Gegner zu mäßigen. Zunächst kann Beatrice nicht schwanger werden und sucht bei Hildegard von Bingen nach Rat. Im Jahre 1160 bekommt sie schließlich ihre erste Tochter Beatrix, hofft jedoch auch auf einen Sohn, da Friedrich Barbarossa einen männlichen Erben benötigt. Besonders interessant ist das Zitieren einiger Psalms

aus der Bibel, die jeweils zum entsprechenden Kapitel passen.

Wie kamen Sie als Pfarrerin dazu, Bücher zu schreiben?

Ich habe mich schon früher für das Schreiben von Geschichten interessiert. Jedoch habe ich nie geglaubt, dass ich selber einen so umfangreichen Roman schreiben könnte. Aber sobald ich begann, habe ich ziemlich schnell gemerkt, dass es geht.

Wie haben Sie die Wahl für Ihr Romansujet getroffen? Warum haben Sie sich für einen historischen Roman entschieden?

Ich habe mich zunächst gefragt, was es überhaupt Wert ist, geschrieben zu werden. Das Leben der Beatrice von Burgund faszinierte mich schon immer und gerade weil ich eine Frau bin, habe ich ein Thema über eine weibliche Hauptfigur gewählt, die es als Jugendliche auch nicht immer einfach hatte. Generell war es mir wichtig, das Thema Gewalt gegenüber jungen Frauen anzusprechen.

Wie haben Sie an ihrem Roman gearbeitet? Wie lange waren die Recherchephasen?

Es gab unglaublich viele Quellen über Friedrich Barbarossa, wobei Beatrice von Burgund meist nur mit einem Satz erwähnt wurde. Dennoch ist es mir gelungen, den Lebenskontext der Königin zu rekonstruieren, da diesbezüglich sehr viel Material vorhanden ist. Insgesamt habe ich also ungefähr viereinhalb Jahre für meinen Roman recherchiert.

Der Ort wechselt viel zwischen Deutschland, Frankreich und Italien. Warum haben Sie genau diese Standorte gewählt?

Der Bezug zu Frankreich gilt für mich aus familiären Gründen als besonders wichtig, weshalb ich die Zeit

der Königin in Frankreich hervorheben konnte. Außerdem gab es auch durch Beatrice von Burgund, die ja den deutschen Friedrich Barbarossa heiratete, eine Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich, die für mich als sehr wichtig galt.

Haben Sie viele Details erfunden? War es schwierig für Sie, wenn nicht alle Informationen historisch belegt werden konnten?

Es gab zum Beispiel viele unterschiedlich Quellen über den Onkel Guillaume. Letztendlich hat wahrscheinlich der Begriff „dungeon“, welches man im Mittelalter als Synonym für Burg benutzte und heute Verlies bedeutet, dazu geführt, dass Beatrice im Verlies sitzt. Allumfassend habe ich immer die interessanteren Quellen in dem Roman verwendet. So war es für mich auch eine gute Möglichkeit meine Fantasie ein bisschen walten zu lassen.

Warum haben Sie sich ausgerechnet für diese Frauenfigur entschlossen?

Tatsächlich konnte ich ihr Leben sehr mit meinem eigenen identifizieren, da auch sie einige ihrer Kinder verloren hat. Die Parallelen haben mich sehr interessiert.

Was war Ihnen wichtig bei der Konzipierung der Figuren?

Es war für mich spannend eine besonders sensible Protagonistin zu haben, die durch ihre Vergangenheit geprägt war. Mir war es wichtig, dass der Leser die Welt nur aus Beatrices Augen erlebt, also habe ich den Roman in einer Monoperspektive gestaltet. Friedrich Barbarossa galt für mich auch als ein gewinnbringender Charakter, da die Interaktion der beiden Hauptfiguren für mich als erzählenswert galt. Auch, dass er teilweise sehr grausam war, war für mich wichtig zu übermitteln.

*Konstanz, am 30.11.2021
Aurora Hilbert und Darya Arshulik*

Mit freundlicher Unterstützung von:



LANDKREIS
KONSTANZ

KONSTANZ
Die Stadt zum See

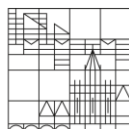


ZSL



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Universität
Konstanz



H T
W G

Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Familie
Bottling
Stiftung

